

Das Wellness-Hotel soll wieder öffnen

Niederländischer Investor bringt gleich einen Betreiber mit nach Erkersruhr

von BERND KEHREN

ERKENSRUHR. Noch in diesem Jahr soll das Wellness-Hotel in Erkersruhr wieder seine Tore öffnen. Ein niederländischer Investor, der aus seiner Heimat gleich einen Betreiber mitbringt, steht kurz vor der Unterzeichnung des Kaufvertrags mit der Familie Nadolny.

„Ich wäre sehr froh, wenn das Wellness-Hotel in Erkersruhr möglichst schnell wieder eröffnet“, sagt gestern Simmeraths Bürgermeister Hubert Breuer. „Das Haus an sich ist in Ordnung. Es gab entsprechende Resonanz bei den Gästen. Die Nachfrage ist da, das stellen wir allerorten fest. Eine Wiedereröffnung wäre auch gut für die Region.“

Investor und Pächter planen, das Haus wieder als Wellness-Hotel zu eröffnen, so Stefan Schepers, Geschäftsführer der bonafide Immobilien GmbH in Monschau. Zusätzlich soll verstärkt auf das Ta-



Das im April geschlossene Wellness-Hotel in Erkersruhr soll noch in diesem Jahr wieder geöffnet werden. Ein niederländischer Investor kauft das Haus, das ebenfalls von einem Niederländer betrieben werden soll. (Foto: Glineur)

gungsgeschäft gebaut werden, weil gute Verbindungen zu niederländischen Firmen bestehen. Zusätzlich soll die örtliche Kundschaft angesprochen werden, indem im Wellness-Bereich spezielle lokale

Veranstaltungen entwickelt werden. Stark wollen Investor und Betreiber, der aus einer niederländischen Hotelfamilie stammt, auch auf die Lage am Nationalpark Eifel setzen. Auch hierfür sollen spezielle

Konzepte erarbeitet werden. Die Finanzierung werde weitgehend mit Eigenkapital abgewickelt, berichtet Stefan Schepers. Es werde jetzt noch einige Zeit dauern, bis alle Genehmigungsverfahren abge-

wickelt seien, dann werde im Gebäude sofort mit den Umbau- und Renovierungsarbeiten begonnen. „Wir rechnen wöchentlich mit den Genehmigungen“, so Schepers, dann werde der Vertrag unterzeich-

net. Wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischenkommt, soll das Hotel noch dieses Jahr öffnen. 18 feste Mitarbeiter waren bei der Familie Nadolny beschäftigt. Nach den Informationen von Stefan Schepers wird der neue Betreiber mit 20 Festangestellten zusammenarbeiten.

Eines der besten Tagungshotels

Mit ehemaligen Mitarbeitern der Familie Nadolny wird wegen einer möglichen Anstellung gesprochen.

Die Familie Naldony kaufte das Haus in Erkersruhr im Jahr 1999. Neun Einzel- und Doppelzimmer, zwei Wellness-Suiten und drei DeLuxe-Doppelzimmer mit Airpool oder Wellness-Dusche standen für die Gäste bereit. Das Haus wurde in das Buch „Die besten Tagungshotels in Deutschland“ aufgenommen. Das Haus wurde im April geschlossen.



Landrat Günter Rosenke begrüßte gestern Teilnehmer im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum. (Foto: Hilgers)

Startschuss für Dorf-Wettbewerb

Auftakt zur NRW-Runde von „Unser Dorf hat Zukunft“ in Nettersheim

von MANFRED HILGERS

NETTERSHEIM. Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geht in die nächste Runde. Im Nettersheimer Holzkompetenzzentrum wurden viele, die sich – hauptberuflich oder ehrenamtlich – für den Dorfwettbewerb engagieren, „fit gemacht“ für die kommenden Anforderungen.

Den Wettbewerb gibt es bereits seit 45 Jahren. Damals hieß er noch „Unser Dorf soll schöner werden“ und war ein wenig als Blümchen-Wettkampf verschrien – was sich durch die neue Ausrichtung grundlegend verändert hat. Zum dritten Mal findet die Auftaktveranstaltung in Nettersheim statt. Neben Expertenvorträgen gilt die Veranstaltung auch als Ideenbörse. Bürgermeister, Ortsvorsteher und die Vertreter der Behörden tauschen Erfahrungen der letzten Jahre aus.

Veranstalter ist das „Zentrum für ländliche Entwicklung“ im NRW-Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Ziel des Wettbewerbs ist unter anderem, neue und attraktive Perspektiven für das Leben auf dem Land aufzuzeigen. Bürgermeister Wilfried

Pracht bedauerte die Entwicklung vieler Dörfer, wo sich seit den 60er Jahren nach und nach Konsum, Bäcker, Post, Dorfkneipe – und nun mancherorts auch die Kirche – verabschieden. „Wir müssen Wege finden, diesen Prozess aufzuhalten“, so Pracht. Weiter: „Wir sollten daran arbeiten, dass die Jugend bleibt und die Senioren sich für den Erhalt einsetzen, dann ist schon viel gewonnen.“

Landrat Günter Rosenke nannte Gründe für Veränderungen im Dorf: „Mobilität und Medien wie Fernsehen und Internet haben in der dörflichen Gemeinschaft ihre Spuren hinterlassen.“ Er beklagte, dass sich immer mehr Menschen aus Vereinen und Dorfgemeinschaften zurückziehen: „Wir müssen der Anonymisierung entgegenwirken.“ Der Wettbewerb könne beitragen, Einzelne aus der „Isolation“ herauszuholen.

Die Fachvorträge hielten gestern Prof. Marie-Luise Niedwiczanska von der Fachhochschule Trier, Prof. Rolf Westerheide von der RWTH Aachen und Annegret Dedden von der Landwirtschaftskammer Straelen. In der Podiumsrunde saß auch Dahlemer Bürgermeister Reinhold Müller.

Girokonto ■ Tagesgeld ■ Festgeld ■ Depot

Gutes Bauchgefühl?

Jetzt mit kostenlosem Girokonto!*

Online 4 Finance

Kostenloses Girokonto*. Hohe Online-Zinsen. Günstiges Depot. Und dazu individuelle Beratung. Bei uns alles aus einer Hand!

Jetzt informieren und ein MacBook von Apple gewinnen:
www.eu-banking.de oder Telefon: 02251-7010

Volksbank Euskirchen eG
Die beste Entscheidung.

*Für alle Privatkunden mit einem Durchschnittsguthaben von 1.000 Euro auf dem Girokonto.